

Methoden – Lern - Woche

1. Ziele

- Die Schüler sollen verstehen: Lernen kann man nicht vom Lehrer. Lernen muss jeder selbst.
- Jeder Mensch lernt anders – deshalb gibt es kein Rezept für erfolgreiches Lernen
- Wir wollen verschiedene Methoden vermitteln und erproben, so dass jeder Schüler später in der Schule aus einem Repertoire wählen kann
- Im Mittelpunkt soll nicht der Stoff, sondern die Methode stehen. Der Stoff ist nur Mittel zum Zweck.

2. Geeignete Klassenstufen

Das Projekt eignet sich besonders für die Klassenstufen 5 und 6 der Regelschulen und Gymnasien.

Nach Absprache können einzelne Bausteine auch mit anderen Schülergruppen durchgeführt werden.

3. Vorbereitung in der Schule

Der Lehrer sollte im Vorfeld

- den „Methodenbedarf“ seiner Schüler ermitteln
- Was kennen die Schüler schon?
- Gibt es an der Schule einen Methodenlehrplan? Was wird dort wann vermittelt?
- Welche Wünsche haben
 - die Schüler
 - die Fachlehrer (Was möchten sie evtl. in ihrem Fach selbst einführen?)
 - die Eltern?
- Was wird später wirklich in der Schule weiter genutzt?
- evtl. in der Schule vorhandene Schrittfolgen mit uns abstimmen
- evtl. weiterführende Hausaufgaben organisieren, die eine Anwendung des neu Gelernten verlangen

In jedem Fall ist eine gründliche Vorabsprache erforderlich.

4. Projektbeschreibung:

In der folgenden Tabelle sind die vorliegenden Bausteine dargestellt, aus denen frei ausgewählt werden kann (je nach Klassensituation und Methodenbedarf).

Neben diesen Bausteinen soll die Woche auf jeden Fall auch Wanderungen, Sport, Spiel und Spaß enthalten (Angebote in der Einleitung).

Bei einem fünftägigen Aufenthalt sollten aus der Tabelle höchstens 5 Bausteine (jeweils 2 bis 3 Stunden) ausgewählt werden, damit noch genug Zeit für anderes bleibt. Gern kann der Lehrer auch eigene Veranstaltungen durchführen.

Baustein (Veranstaltung)	Inhalt	Kompetenz- Entwicklung
<u>1. Arbeitsmappe</u>	Es wird ein Hefter mit Einlege- taschen gebaut. Während der Projektwoche sammeln die Schüler alle Arbeitsblätter und Aufzeichnungen darin. Lochen und Abheften werden geübt. Eine Nachnutzung in der Schule und der Nachbau sind erwünscht.	exaktes Arbeiten nach Anleitung (Verstehen, Messen, Zeichnen, Schneiden, Kleben) gegenseitige Hilfe Geduld
<u>2. Hören und Sehen</u>	1. Wir spielen „Stille Post“ 2. Was ist aktives Zuhören? 3. Genau hinsehen und lesen (was soll ich bei der Aufgabe eigentlich tun?)	Aufmerksamkeit, Wahrnehmung der Umwelt Erfassen des Wesentlichen
<u>3. Lernbox</u>	1. Lernbox bauen 2. Lernbox „programmieren“ 3. mit der Lernbox lernen	für einen Erfolg auch mal Mehrarbeit in Kauf nehmen
<u>4. Lernen zu Hause</u>	1. Hausaufgaben (Wann? Wie? Wo?) 2. Nach der Klassenarbeit ist vor der Klassenarbeit (Wie kann man sich darauf vor- bereiten und aus Fehlern lernen?)	Bereitschaft, sich anzustrengen Ehrgeiz Vertrauen in die eigene Kraft Pflichtgefühl gute Gewohnheiten für das Lernen zu Hause
<u>5. Lesen</u>	1. Schnelles Lesen 2. Gründliches Lesen nach 5 Gang Lesemethode	Lesen lernt man durch Lesen
<u>6. Mein Lerntyp</u>	1. Erkennen: jeder Mensch lernt anders (mit Hilfe kleiner Lern- Experimente) 2. Schlussfolgerungen daraus ziehen für sich selbst und für die Klasse (z.B. - Jeder Lernweg hat seine Berechtigung und braucht bestimmte Bedingungen - Je mehr Lernwege man nutzt, desto besser)	gegenseitige Rücksichtnahme Verständnis für andere Hilfe: Möglichkeiten und Bereitschaft dazu

<u>7. Mind Map</u>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Arbeitsweise des Gehirns (Herr Links – Frau Rechts) 2. Technik des Mind Mapping 3. Üben: eine eigene Mind Map zu einem selbstgewählten Thema gestalten. 	<p>Mind Map als eine Möglichkeit, Wissen zu ordnen, Ideen zu sammeln, Notizen zu machen</p> <p>Bereitschaft, Neues zu erproben und anzuwenden</p> <p>Wesentliches erfassen Fantasie</p>
<u>8. Nachschlagen</u>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Umgang mit dem Alphabet (spielerisches Üben) 2. Umgang mit Nachschlagewerken (Stationsbetrieb) 	<p>Sicherheit im Umgang mit Nachschlagewerken</p> <p>Zusammenarbeit in der Gruppe an einem Ziel</p>
<u>9. Ordnen</u>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ordnung im Kopf (Tabelle, Schema Liste, Mind Map, Venn- Diagramm, Fluss- Diagramm) 2. Ordnung im Hefter (Hefter einteilen, Hinweis zu Gestaltung) 	<p>Informationen in eine Form bringen und die geeignete Form auswählen</p> <p>einen Hefter so gestalten, dass er beim Lernen hilft</p> <p>Ordnung im Kopf und im Heft helfen beim Lernen</p>
<u>10. Präsentieren</u>	<ol style="list-style-type: none"> a) an einem Thema probieren die Schüler verschiedene Formen der Präsentation (Vortrag, Plakat, Ausstellung) bei vorgegebenen Regeln ODER b) eine Form wird ausgewählt , Regeln erarbeitet, praktiziert 	<p>Gruppen- oder Partnerarbeit</p> <p>Selbstvertrauen, Stressabbau,</p> <p>Höflichkeit, Respekt</p> <p>Achtung der Arbeit der anderen</p>
<u>11. Team Time</u>	<p>Spiele- Abend oder – Nachmittag (im Stationsbetrieb) Jede Gruppe spielt miteinander, nicht gegeneinander.</p>	<p>Gemeinsam zum Ziel – Freude am gemeinsamen Lösen von Aufgaben</p> <p>Vertrauen</p> <p>Stolz auf die Leistung der Gruppe und den eigenen Anteil daran</p> <p>Spaß haben</p>